

Sausitzisches

Magazin,

Erstes Stück, vom 15^{ten} Januar, 1780.

Görlitz, gedruckt und zu finden bey Joh. Friedr. Fickelscherer.

I.

Kräftiger Trost auf alle Zeiten

Aus der göttlichen Versicherung Ebr. 13, 5. vergl. mit 5 B. M. 4, 31.
und 31, 8. und Jos. 1, 5.

ER hat gesagt: Ich will dich nicht verlassen, noch versäumen (*).

Sebet, Christen, Herz und
Mund,
Auf! preist den Welt-Regier-
gierer.
Erzählt — und macht die
Thaten kund

Von eurer Tage Führer.
Besinget seine Vater-Treu,
Die, alle alle Morgen, neu
Sich froh zu schmecken giebet.

Er war, und ist, und bleibet stäts
Wie Er sich selbst beschrieben:
Ein Hörer gläubigen Gebeths;
Ein Retter seinen Lieben;
Unendlich weise, mächtig, frey,
Und ewig heilig, ewig treu,
Die höchste Gut und Liebe.

An Gott, und an sein Wort, gedacht:
Ist ewger Quell der Freuden.
Das stärket, wenn das Glück uns lacht,
Das tröstet, wenn wir leiden.
Er hats gesagt: „Ich laß dich nicht!
„Halt Glauben nur, und Zuversicht,
„Ich will dich nicht versäumen!

„So wahr ich lebe! „ — höret doch
Den Ewgen selber sprechen:
„Dich ängstet kein so schweres Joch,
„Ich kann es bald zerbrechen.
„Gedenke, wie ich stäts regiert,
„Wie ich, die mir vertraut, geführt
„Aus Aengsten, zur Erquickung. „

Wie bänglich wars vor kurzem noch,
Da Wuth des Krieges stürmte!
U Wer

(*) Die Andacht kann diese gebundene Zeilen nach der Weise singen: Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut 16.